

regio.ch

DIE REGION AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Die neue Wochenzeitung für Wetzikon, Seegraben, Bäretswil, Hinwil, Grüningen und Gossau



Wettbewerb

Seite 16



Neues Seniorenkonzept

Gossau. Die demographische Entwicklung zwingen die Gemeinde zu neuen Lösungen. Diese sollen nun gesucht werden.

Seite 11

Fasnacht ohne Feuer

Region. Die Fachstelle für Brandverhütung warnt vor leicht brennbaren Fasnachtsgwändli. «regio.ch» hat bei Veranstalter nachgefragt. Seite 19

Ein Kinofilm aus dem Restaurant Alder



www.vzo.ch/Jobs

Sieben Drehtage lang hat Walter Alder in Alders Restaurant in Aathal eine Filmcrew beherbergt. Vielleicht erbt er nun dafür die Kulisse.

David Kilchör

Flexibilität ist zwingend, will man Christoph Schaub's («Sternenberg», «Jeune Homme») Schützlinge unter seinem Dach haben. Walter Alder kann davon ein Liedchen singen. Am gestrigen Drehtag für den Kinofilm «Giulias Verschwinden», der nächsten Winter in die Kinos kommen soll, durfte die Presse hereinschauen. Mittagspause wäre auf 14 Uhr angesetzt gewesen. Doch dann verzögerten sich die Aufnahmen - und plötzlich war 14.30 Uhr. Eine ungünstige Situation für einen Koch.

Alder lacht darüber. «Heute gibts Kartoffelstock. Da kann man nichts verkochen.» Dabei ist seine Aufgabe kein Zuckerlecken. Je nach Drehtag tummelten sich bis zu 80 Personen in seinem eigentlich nicht übermässig riesigen Restaurant.

Die Küche besetzt

Den Job erledigte er praktisch im Alleingang mit seinem Sohn Olivier. Zur Mittagszeit erhielt er noch weitere Unterstützung. Und die Küche wurde auch noch von Filmleuten in Beschlag genommen. Schliesslich ist das echtes Essen und Trinken, das man am Ende auf der Leinwand sieht. «Das gibt regelmässig 12-Stunden-Tage», sagt Olivier Alder, der die Gunst der Stunde nutzte,



Olivier und Walter Alder (von links) liessen sich auf ein Abenteuer mit einer Filmcrew ein. (hol)

und gleich ehrgeizige Zukunftspläne fürs Restaurant entwarf.

Die Alders wollen nämlich die Kulisse behalten, die aus der Streiffkantine ein charmantes italienisches Restaurant gezaubert hat. «Es dauerte acht Arbeitstage, diese einzurichten», weiss Regisseur Christoph Schaub. Laut Walter Alder würde ein wesentlicher Teil davon entsorgt werden. Also will er sie natürlich lieber gleich behalten.

«Einen Teil werden wir bezahlen müssen, aber das ist es uns wert,

sagt er. Eine Kinokulisse wäre auf jeden Fall gute Werbung für das Restaurant, das seit drei Jahren von Alder betrieben wird. «Nicht nur die Kulisse. Die Crew ist sehr zufrieden mit unserer Küche. Das ist noch mehr Werbung», sagt Alder.

Zufriedene Leute

Schaub bestätigt: «Die Leute sind enorm zufrieden und Alder hat sich unglaublich Mühe gegeben, auch mit den kleinen Dingen, den Zwischenmahlzeiten und so.» Das Res-

taurant sei ein Glücksfall gewesen. Denn es sei schwierig, etwas für drei Wochen in dieser Form mieten zu können.

Wie die Zukunft des Restaurants nun aussieht, ist natürlich nicht klar. Olivier Alder will auf jeden Fall ab April nicht mehr nur mittags, sondern von Donnerstag bis Samstag auch abends die Türen öffnen. «Es soll eine Mischung aus traditioneller und moderner Küche geben. Gute Qualität zu vernünftigen Preisen», sagt der Geschmackstüftler.